

In dieser Ausgabe

Neues aus dem BEMD – Allgemein

[Markttransparenzinitiative „IT-Lösungen: Meter to Cash“ 2.0 – Forum am 13. November](#)

[Umsetzung des MsbG und weitere Rechtsfragen beim BEMD Forum Recht am 5. September in Frankfurt](#)

Neues aus den BEMD – Arbeitsgruppen

[Personalstrategien für Energiemarktdienstleister auf einem Kaminabend im September](#)

[Fragebogenstudie des BEMD: Anwender beurteilen die Usability der IT-Lösungen in der Energiewirtschaft als unterdurchschnittlich](#)

[Arbeitsgruppe "Digitale Mehrwertdienste" plant Markterhebung für digitale Mehrwertdienste](#)

Neues aus dem Markt

[Altmaier: „Energiewende ist eines der größten Modernisierungsprojekte für den Wirtschaftsstandort Deutschland“](#)

[Smart City Karlsruhe: Was macht die Fächerstadt zum digitalen Vorreiter?](#)

Neues von den Mitgliedern

[Soluvia Energy Services GmbH](#)

[VOLTARIS GmbH](#)

[GISA GmbH](#)

[Nativion GmbH](#)

BEMD in der Presse

[Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD](#)

Termine und Veranstaltungen

Neues aus dem BEMD – Allgemein

Markttransparenzinitiative „IT-Lösungen: Meter to Cash“ 2.0 – Forum am 13. November

Auf der Basis der derzeit eingehenden letzten Rückläufe der ausgefüllten Kriterienkataloge der inzwischen 22 untersuchten Anbieter von IT-Lösungen im Bereich Meter to Cash wird der BEMD sein 3. Forum am 13.11.2019 veranstalten. Nach Magdeburg und Hannover in den letzten Jahren wird es dieses Mal im Raum Frankfurt stattfinden.

Eine Fachgruppe plant derzeit die Details zu der Veranstaltung. Neben der Auswertung über alle Lösungen hinweg sind auch wieder Pitches der Anbieter geplant, die sich der Diskussion stellen wollen. Sollten Sie Interesse an Teilnahme, Ausstellung, Sponsoring oder auch einfach nur Ideen oder Rückfragen haben, so wenden Sie sich gerne an die [Geschäftsstelle](#).

Momentan werden – zum Teil in Rücksprache mit den jeweiligen Anbietern – die o.g. Rückläufe geprüft und konsolidiert, um die Auswertung mit hoher Transparenz für den Markt verfügbar zu machen und für das Forum aufzubereiten. Weitere Informationen sowie eine Anmeldemöglichkeit finden Sie demnächst auf unserer Website.

↑ [nach oben](#)

Umsetzung des MsbG und weitere Rechtsfragen beim BEMD Forum Recht am 5. September in Frankfurt

Auf Nachfrage der Mitglieder bietet der BEMD in diesem Jahr ein Forum zum Thema Recht an. Die Veranstaltung wird am 05.09.2019 von 10:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr in Frankfurt stattfinden. Unter anderem werden folgende Themen besprochen:

1. Aktuelle Umsetzungsfragen zum Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), z.B.:
 1. (Eichrechtliche) Voraussetzungen für Freigabeverfahren von SMGW Firmware Updates
 2. Anrechnung Einbauten Dritter auf Quoten des gMSB („wMSB im eigenen Netz“)
 3. Diskriminieren Kompatibilitätslisten von Gateway Herstellern nicht genannte Zählerhersteller bei EU Ausschreibungen?
 4. Dürfen mME mit Kommunikation (innogy/EnBW Lösungen) statt einer Kommunikation über SMGW verwendet werden?
 5. Weitere
2. Marktverfügbarkeitserklärung des BSI: Erste Ableitungen
3. Umstellung der Marktkommunikation (MaKo) 2020: Beschwerde vor dem OLG Düsseldorf - Bericht aus dem Verfahren
4. Weitere

Der Inhalt des Forums wurde nach den eingegangenen Themenvorschlägen der Mitglieder definiert. Der Referent Dr. Michael Weise (BBH) wird das Forum leiten und den Teilnehmern für weitere Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen. Falls Sie weitere Themenvorschläge oder allgemein Rückfragen haben, wenden Sie sich gerne an die [Geschäftsstelle](#).

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Bei Anmeldung **bis einschließlich zum 30.06.2019** gewähren wir Ihnen **einen Frühbucherrabatt von ca. 10 %**. [Hier](#) können Sie sich direkt anmelden.

↑ [nach oben](#)

Neues aus den BEMD – Arbeitsgruppen

Personalstrategien für Energiemarktdienstleister auf einem Kaminabend im September

Die BEMD Arbeitsgruppe „Personal / Aus- und Weiterbildung“ hat ein Zielbild „Personal EMDL 2030“ erstellt, das die aktuellen und kommenden Herausforderungen für die Marktteilnehmer aufzeigt und fünf Handlungsbereiche beinhaltet. Die Handlungsbereiche enthalten wiederum eine Vielzahl von Handlungsfeldern, die teilweise auch heute schon relevant sind und von der Arbeitsgruppe u.a. im Rahmen von Best practice-Beispielen in einer Veranstaltung am 16. September vorgestellt werden.

Die Agenda des Kaminabends sieht zurzeit zwei Themenblöcke vor: Austausch/Networking und Best practices. Zu Beginn der Veranstaltung soll, ggf. durch Impulsvorträge eingeleitet, Austausch zu den definierten Handlungsfeldern stattfinden. Fragen wie beispielsweise die effiziente Planung einer Schulung mit möglichst großem Lernerfolg werden hier thematisiert. Im zweiten Themenblock sollen Best practices anhand von "Praxisnahen Beispielen, die funktionieren" dargestellt werden.

Um weitere Informationen und Neuigkeiten zum BEMD Kaminabend der AG Personal zu erhalten, können Sie sich [hier](#) eintragen.

Bei Rückfragen kontaktieren Sie gerne die [Geschäftsstelle BEMD](#)

↑ [nach oben](#)

Fragebogenstudie des BEMD: Anwender beurteilen die Usability der IT-Lösungen in der Energiewirtschaft als unterdurchschnittlich

Halbzeit in der Fragebogenstudie des BEMD in Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Der BEMD arbeitet mit einer Arbeitsgruppe aktuell an einer Fragebogenstudie zur Usability von IT-Lösungen in der Energiewirtschaft. Ziel ist es, die Systemanbieter für das Thema stärker zu sensibilisieren und die Energiewirtschaft mit anderen Branchen zu vergleichen. Noch bis Ende Juni läuft die Umfrage, bei der Endanwender um eine Einschätzung der Usability der von ihnen verwendeten IT-Systeme gebeten werden. Die Teilnahme an der Umfrage ist wenig aufwändig (ca. 5 bis 7 Minuten), umfasst ca. 10 Fragen und verwendet den international etablierten Fragenkatalog SUS (System Usability Scale). Die Studie soll das aktuelle Verhältnis des Endanwenders zu der verwendeten IT-Lösung widerspiegeln und somit ein Bild der Usability der täglich genutzten Systeme zeichnen.

Eine Zwischenanalyse der bereits erhobenen Daten von mehr als 350 Teilnehmern mit mehr als 27 unterschiedlichen IT-Systemen zeigt, dass die Usability über alle Systeme hinweg mit einem Score von 63 als unterdurchschnittlich bewertet wurde. Ab einem Wert von 68 spricht man von einer guten Usability. Amazon hat bspw. einen Wert von 82. Ebenfalls zeigt sich, dass die Erfahrung der Teilnehmer und die Tätigkeiten, für die sie das jeweilige System nutzen, einen großen Einfluss auf die Bewertung der Usability haben. Dietmar Sperfeld, AG-Leiter und Vorstandsvorsitzender des BEMD: Es gibt einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Erfahrung der Mitarbeiter/innen und seiner Zufriedenheit. Je länger ein/e Mitarbeiter/in mit dem System arbeitet, desto angenehmer empfindet diese/r das Arbeiten mit dem System.

Die Umfrage ist herstellerneutral und fragt lediglich Kriterien zur Usability, nicht zu spezifischen IT-Lösungen, ab. Teilnehmende Unternehmen erhalten nach Auswertung der Umfrage ihr Ergebnis zum Vergleich. Falls Sie Interesse haben, an der Umfrage teilzunehmen, kontaktieren Sie gerne die [BEMD Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

Arbeitsgruppe "Digitale Mehrwertdienste" plant Markterhebung für digitale Mehrwertdienste

Die Arbeitsgruppe „Digitale Mehrwertdienste“ erarbeitet derzeit einen Marktspiegel zu Anbietern von Digitalen Mehrwertdiensten und -lösungen. Ziel ist es, durch die Darstellung u.a. auch Potenziale für BEMD-Mitglieder aufzuzeigen. Der Kriterienkatalog für die Anbieterübersicht ist bereits fertiggestellt und wird aktuell von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe überprüft. Nach einem Probeverfüllen in der kommenden Sitzung Anfang Juli werden Anbieter von digitalen Mehrwertdiensten im Rahmen der Erhebung angesprochen.

Mitglieder der Arbeitsgruppe haben stellvertretend für den BEMD am 24. Mai an der BMWi AG-Sitzung "Intelligente Netze und Zähler" teilgenommen. Ergebnisse der Sitzung waren unter anderem die Einstellung der BMWi Arbeitsgruppe Elektromobilität, da sich unter den Teilnehmern kein Konsens bilden konnte. Außerdem werden die geplanten Taskforces zurückgestellt, da das BMWi aufgrund des starken Interesses und hohen Aufkommens an An- bzw. Nachmeldungen das Konzept anpassen wird.

Die Arbeitsgruppe vertritt den BEMD weiterhin in Sitzungen des BMWi, der BNetzA und des BSI. Bereits geplant wurde die nächste Präsenz Sitzung für den 22. August in Frankfurt. Falls Sie Interesse an einer Mitwirkung haben, kontaktieren Sie die [Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

Neues aus dem Markt

Altmaier: „Energiewende ist eines der größten Modernisierungsprojekte für den Wirtschaftsstandort Deutschland“

06.06.2019

Bundeskabinett beschließt zweiten Fortschrittsbericht zur Energiewende

Das Bundeskabinett hat heute den von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier vorgelegten zweiten Fortschrittsbericht zur Energiewende beschlossen. Dieser gibt einen Überblick über die Umsetzung des Energiekonzepts der Bundesregierung: Wo stehen wir bei der Zielerreichung und wie geht es weiter. Der Fortschrittsbericht ist Teil des 2011 gestarteten Monitoring-Prozesses „Energie der Zukunft“. Dieser Monitoring-Prozess wird durch eine unabhängige Expertenkommission wissenschaftlich begleitet.

Bundeswirtschaftsminister Altmaier: „Der Fortschrittsbericht zeigt: Wir haben bereits einiges erreicht, ein gutes Stück des Weges liegt aber auch noch vor uns. Eines ist gerade für mich als Wirtschaftsminister klar: Geschäftsmodelle werden in Zukunft nur noch dann erfolgreich sein, wenn sie die Energiewende und den Klimaschutz mitdenken. Hierin liegt eine Herausforderung. Hierin liegt aber auch eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Die Energiewende ist nicht nur ein zentrales energiepolitisches Projekt, sie ist zugleich eines der größten Modernisierungsprojekte für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Diese Potenziale müssen wir noch besser nutzen und zeigen, dass wir mit Energiewende und Klimaschutz Arbeitsplätze schaffen können. Wir sehen bereits jetzt, dass sich das Wirtschaftswachstum von den Treibhausgasemissionen entkoppelt hat. Während unser BIP stetig gestiegen ist, sind die Treibhausgasemissionen gerade in den letzten beiden Jahren gesunken, in 2018 sogar deutlich. Auch beim Ausbau der erneuerbaren Energien liegen wir voll auf Zielkurs. Jetzt geht es darum, die Energiewende weiter sicher, bezahlbar und umweltverträglich voran zu bringen.“

Zentrale Ergebnisse des Berichts:

- Die Treibhausgasemissionen sind im Jahr 2017 leicht und im Jahr 2018 deutlich zurückgegangen. Im Energiebereich sinken die Emissionen kontinuierlich. Mit den Vorhaben im Bereich der Kohleverstromung bis 2030 stehen die Chancen gut, dass die Energiewirtschaft das Sektorziel 2030 erfüllen kann.
- Der erneuerbare Anteil am Stromverbrauch liegt schon jetzt über dem für 2020 gesetzten Ziel.
- Deutschlands Stromversorgung ist sicher. Die Energienachfrage in Deutschland ist jederzeit gedeckt.
- Die Energieeffizienz hat zuletzt deutliche Fortschritte erzielt. Der Energieverbrauch lag ersten Schätzungen zufolge im Jahr 2018 auf dem niedrigsten Stand seit 1972. Dennoch bleibt es eine Herausforderung, die hoch gesteckten Ziele so schnell wie möglich zu erreichen.
- Der Verkehrsbereich steht noch am Anfang.

↑ [nach oben](#)

Smart City Karlsruhe: Was macht die Fächerstadt zum digitalen Vorreiter?

13.06.2019

Im April diesen Jahres tauchte Karlsruhe prominent im „Smart-City-Atlas“ der Bitkom auf. Aber was macht eine Stadt überhaupt „smart“ und welche innovativen Digitalprojekte gibt es in Karlsruhe?

Ähnlich wie Smart Home, ist auch der Begriff Smart City nicht eindeutig definiert. So spricht beispielsweise das Gabler Wirtschaftslexikon von einem „uneinheitlich verwendeten Begriff, unter dem in der Regel alle Konzepte verstanden werden, Städte mithilfe der Möglichkeiten neuer technischer Entwicklungen und der Informations- und Kommunikationstechniken im Hinblick auf Ökologie, sozialem Zusammenleben, politischer Partizipation etc. zu modernisieren und lebenswerter zu gestalten. [...]“

Und genau das passiert seit einigen Jahren in Karlsruhe. So lobt der Smart-City-Atlas die Fächerstadt dafür, dass die Digitalisierung hier ganzheitlich, standortübergreifend und agil gedacht wird – mit der Initiative karlsruhe.digital im Zentrum. Letztere ist in Zusammenarbeit mit 11 Arbeitskreisen, über 25 Institutionen und über 50 Unternehmen aus der Digitalbranche entstanden. Die Zielsetzung ist dabei ganz klar: Karlsruhe zum Motor der Digitalisierung und somit zum Vorreiter bei digitalen Themen zu machen.

digital@KA bündelt digitale Dienste für die Bürger

Die Digitalisierung der Verwaltung ist ein wichtiger Bestandteil einer Smart City. Auf dem Weg zur „digitalen Zukunftskommune“ setzt Karlsruhe deshalb auf das Projekt „digital@KA“, eine Multifunktions-App, die städtische sowie weitere nützliche Dienste vereinen und den Alltag der Bürger erleichtern soll. Nach einer einmaligen Registrierung sollen Bürger über die App nicht nur Zugriff auf Services der Stadtverwaltung erhalten, sondern auch Tickets für den Nahverkehr oder Kultureinrichtungen kaufen können. Über Schnittstellen soll langfristig „Service-BW“, das Serviceportal des Landes und der Kommunen in Baden-Württemberg, eingebunden werden. Dadurch wäre sogar die Beantragung eines neuen Reisepasses über die App möglich. Einen Erfolg hat „digital@KA“ bereits zu verbuchen: Die Stadt Karlsruhe wurde mit dem ersten Preis in der Kategorie „Bestes Digitalisierungsprojekt in Städten und Regionen“ beim 18. eGovernment-Wettbewerb ausgezeichnet.

LoRaWAN – die intelligente Vernetzung der Stadt

Auch die Stadtwerke Karlsruhe sind eifrig mit dem Thema „Smart City“ beschäftigt. Dazu bauen sie derzeit eine flächendeckende LoRaWAN-Infrastruktur auf. Die Long Range Wide Area Network-Technologie ist ein Netzwerkprotokoll für Funkübertragungen, das für die Kommunikation im „Internet der Dinge“ entwickelt wurde. LoRaWAN benötigt nur sehr wenig Energie, da nur sehr geringe Datenmengen übertragen werden. Dafür kann eine LoRaWAN-Antenne jedoch Daten über Entfernungen von bis zu 20 Kilometern empfangen. Genutzt werden kann die LoRaWAN für Parkplatzsensoren, Feuchtigkeitsmesser in Räumen oder die Funkfernüberwachung von Trafostationen. Ein weiteres Beispiel ist das Projekt „Smart Waste“. In diesem Anwendungsfall werden Ultraschall-Sensoren in Abfallbehältern der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) installiert – zum Beispiel in Unterflurcontainern an den Bus- und Bahnhaltstellen. Die Sensoren übermitteln regelmäßig Informationen zum Füllstand, die dann per Ampeldarstellung für die Disposition visualisiert werden. Erreicht die Füllhöhe ein zuvor festgelegtes, kritisches Maß, werden Mitarbeiter der VBK per Signal darüber informiert.

↑ [nach oben](#)

Neues von den Mitgliedern

Smart Metering: Confer IT entscheidet sich für Schleupen-Lösung

26.05.2019 | Soluvia Energy Services GmbH

An der Confer IT sind die Stadtwerke Brühl, Jülich und Neuwied beteiligt. Nach einem dreijährigen Auswahlprozess für die Smart-Meter-Gateway-Administration konnte sich Schleupen gegen zwei Konkurrenten durchsetzen.

50.000 Zählpunkte erhält das Unternehmen Schleupen zu seiner SMGW-Admin-Lösung dazu. Die IT-Schmiede setzte sich im Auswahlverfahren gegen zwei Konkurrenten durch und hat mit Confer IT, an der die Stadtwerke Brühl, Jülich und Neuwied beteiligt sind, einen neuen Kunden gewonnen. Damit betreut der Dienstleister 100 Stadtwerke mit über 2,6 Millionen Zählpunkten.

Letztendlich habe die Lösung, die Schleupen in enger Kooperation mit der Soluvia Energy Services anbietet, in einem Pilotprojekt überzeugt. Hier mussten die verschiedenen Anbieter die Qualitäten ihrer Produkte bei realen Bedingungen unter Beweis stellen. "Die Schleupen AG hat im Auswahlverfahren durch ihre hohe Zuverlässigkeit bei der Lieferung überzeugt", begründet Thorsten Wittich, Geschäftsführer der Confer IT GmbH die Entscheidung. Außerdem seien die beiden Anbieter Schleupen und Soluvia Energy Services groß genug, um sicher zu stellen, dass sie die Lösung auch in fünf Jahren noch anbieten können. Diese langfristige Sicherheit sei ebenfalls ausschlaggebend gewesen.

Die Stadtwerke Neuwied arbeiten nach eigenen Angaben schon seit Jahren sehr eng mit Schleupen zusammen. Das Preis-Leistungsverhältnis und auch die Vollständigkeit habe überzeugt. Schleupen betreibt zudem eine vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifizierte Sub-CA. So kann sie die Anwender mit allen notwendigen Zertifikaten ausstatten, die für einen rechtskonformen Betrieb intelligenter Messsysteme nötig sind. Damit ist der Softwarehersteller derzeit einer der wenigen Anbieter, die eine vom BSI freigegebene Sub-CA und gleichzeitig eine Plattform zur Gateway-Administration betreiben. Die Soluvia Energy Services bietet den Anwendern dazu Serviceleistungen rund um die Gateway-Administration. Das Portfolio reicht von der Rollout-Beratung über Inbetriebnahme und Regelbetrieb bis hin zu Firmware-Updates und Sicherstellung der Kompatibilität.

↑ [nach oben](#)

Karsten Vortanz bleibt weitere fünf Jahre Geschäftsführer von Voltaris

29.05.2019 | VOLTARIS GmbH

Die Gesellschafterversammlung der Voltaris GmbH hat den Vertrag von Karsten Vortanz als Geschäftsführer vorzeitig um weitere fünf Jahre verlängert. Neben dem Technischen Geschäftsführer Volker Schirra verantwortet Vortanz die Bereiche kaufmännischer Service, IT, Vertrieb und Produktentwicklung.

Die Vertragsverlängerung ab Juli 2020 wurde von den Gesellschaftern mit einstimmigem Beschluss bestätigt. Damit wollen sie ein Zeichen für das Vorantreiben der Voltaris-Positionierung als Komplettendienstleister setzen, der unter anderem für den intelligenten Messstellenbetrieb, die Gateway-Administration und die Submetering-Mehrwertdienste tätig ist.

„Ich freue mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen und auf die Aufgaben, die vor uns liegen“, kommentiert Vortanz. „Dazu gehören der Rollout der intelligenten Messsysteme und die Entwicklung von Mehrwertdiensten innerhalb unserer Anwendergemeinschaft, in der wir rund 1,2 Millionen Zählpunkte im intelligenten Messstellenbetrieb betreuen.“

Vortanz ist seit 2010 Geschäftsführer der Voltaris GmbH. Davor leitete er als Bereichsleiter bei den Technischen Werken Friedrichshafen (TWF) u.a. das T-City Modellprojekt Smart Metering und war in der Entwicklung der Dienstleistungen für Messstellenbetrieb, Energiedatenmanagement und Marktkommunikation für zahlreiche Stadtwerke in Südwestdeutschland tätig.

↑ [nach oben](#)

Zenner und GISA vereinbaren Kooperation für IoT-Projekte

03.06.2019 | GISA GmbH

Zwei Experten in der Erbringung von Dienstleistungen in der Energiewirtschaft, ZENNER International und GISA, haben am Rande der ZMP in Leipzig eine Kooperation für IoT (Internet of Things)-Projekte vereinbart. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, die sich aus der Kombination der Portfolios beider Unternehmen ergeben, um so Kunden aus der Energiewirtschaft, aber auch Kommunen oder Dienstleister der Wohnungswirtschaft mit einer größeren Bandbreite an Leistungen zu bedienen und beim Einstieg in die Digitalisierung zu unterstützen.

GISA ist dabei mit Fokus auf die ostdeutschen Bundesländer inklusive Berlin Partner und Integrator für die Lösungen von ZENNER mit dem Ziel, weitere Dienstleistungen und Produkte im Zusammenspiel der Stärken von ZENNER und GISA zu entwickeln. ZENNER und GISA werden IoT-Projekte in den Bereichen Smart City, Smart Metering und Smart Energy gemeinsam anbieten. So wollen die Partner Stadtwerken, Kommunen u.a. passende Lösungen für neue Geschäftsmodelle wie z.B. Submetering auf Basis von IoT erschließen.

GISA Geschäftsführer Michael Krüger ist von der neuen Partnerschaft überzeugt: „Das Internet of Things ist eines der spannendsten Zukunftsprojekte, bei dem jetzt Anwendungsmöglichkeiten und neue Geschäftsfelder zunehmend Realität werden. In der Kooperation mit ZENNER positionieren sich hier zwei starke Partner mit einem interessanten Angebot nicht nur für Stadtwerke.“

Sascha Schlosser, Geschäftsführer der ZENNER International ergänzt: „Die IoT-Technik ist marktreif und verfügbar. Für Stadtwerke und Kommunen gibt es keinen Grund mehr, abzuwarten. Alle Ampeln stehen auf grün. Stadtwerke und Kommunen sollten rechtzeitig in das Thema einsteigen und ihren Standortvorteil nutzen, um zukünftig auch beim digitalen Infrastrukturbetrieb der erste Ansprechpartner im eigenen Versorgungsgebiet zu sein. Gemeinsam werden ZENNER und GISA ihren Kunden den Weg in die Digitalisierung ebnen.“

ZENNER hat sich in den vergangenen Jahren auf die Entwicklungen von Infrastrukturen für IoT-Applikationen spezialisiert und konnte bereits bundesweit zahlreiche IoT-Projekte erfolgreich umsetzen. Im Zuge dessen gehört die Unternehmensgruppe auch zu den wichtigsten Akteuren beim Aufbau eines deutschlandweiten LoRaWAN-Netzes. GISA baut derzeit für eigene Pilotprojekte ein LoRaWAN-Netz auf, auch unter Nutzung von ZENNER-Komponenten. In der entstehenden IoT-Landschaft werden zuerst Bürogebäude und Parkflächen sowie Technikräume mit Sensorik ausgestattet. So können Daten über Zustandsdaten von Gebäuden und angrenzenden Flächen gesammelt sowie der Belegungszustand von Parkplätzen erfasst und Lösungen für Liegenschaftsmanagement oder die Überwachung von Anlagen mittels Plattformen getestet werden. Gemeinsam mit dem „Cluster IT Mitteldeutschland“, in dem GISA Mitglied ist, wird ebenfalls nach Anwendungsfällen und Lösungen auf Basis von LoRaWAN gesucht, um möglichst breite Anwendungsfälle zu finden.

↑ [nach oben](#)

Die Natuvion GmbH gründet Niederlassung in Australien und Neuseeland

03.06.2019 | Natuvion GmbH

Am 1. Mai 2019 öffneten sich in Sydney das erste Mal die Bürotüren von Natuvion ANZ. Mit Gründung der neuen Niederlassung führt die Natuvion GmbH ihren globalen Expansionskurs fort. Nach Büros in Wien, Bratislava und Pennsylvania ist Sydney der vierte internationale Standort des Consulting- und Softwareunternehmens, dessen Hauptsitz in Walldorf ist. Mit einem innovativen Portfolio setzt die Natuvion alles daran, ihren Expertenstatus in den Bereichen Data Protection & Privacy, SAP S/4HANA Transformation & System Landscape Optimization sowie SAP Finance & Billing nun auch im asiatischen Raum zu etablieren. Das Beratungsangebot ist auf die Schwerpunkte Data Privacy sowie Services rund um den Bereich SAP S/4HANA-Migration und -Transformation ausgerichtet, wird jedoch im Laufe der Zeit kontinuierlich erweitert werden.

Mit Christian Schroefl als Geschäftsführer nimmt ein überaus erfahrener SAP-Experte das strategische und operative Ruder von Natuvion ANZ in die Hand. Im Laufe seiner 19-jährigen Karriere bei der SAP trieb er zuletzt als Head of Innovation and Technology Adoption ANZ u.a. Themen wie CX and UX led Design Services, Big Data, HANA, SAP S/4HANA, SCP, FIORI, IOT, Machine Learning und Security erfolgreich voran und begleitete in leitender Position die Einführung von SAP S/4HANA-Projekten auf dem australischen und neuseeländischen Markt. „Produkte, an die ich selbst glaube, weiterzuentwickeln und für Kunden einzusetzen, war mir schon immer ein großes Anliegen“, so Schroefl. „Ich freue mich sehr darauf, das Know-how der Natuvion nach Down Under zu bringen und mit meinen Erfahrungen auf dem hiesigen Markt zu verknüpfen.“

Neben Schroefl wird Patric Dahse an der Doppelspitze von Natuvion ANZ stehen. Der Gründer und Geschäftsführer der Natuvion Gruppe verantwortet u. a. die Internationalisierung des Beratungs- und Softwareunternehmens sowie die strategische Geschäftsentwicklung für die Themenschwerpunkte Transformation, Data Protection & Cyber Security und Software. „Wir stellen einen sehr hohen Anspruch an unseren eigenen Service und unsere Leistungen“, so Dahse. „Durch die Gründung der neuen Niederlassung sind wir in der Lage, unseren Kunden in Australien und Neuseeland die Qualität und Flexibilität in der Servicelieferung zu bieten, um diesem Anspruch gerecht zu werden.“

Erst vergangenen Monat wurde die Natuvion auf der SAPPHIRE, dem größten internationalen Business-Technologie-Event der SAP und ASUG, als exklusives Mitglied der neuen Community „SAP S/4HANA Selective Data Transition Engagement“ vorgestellt.

Diese globale Expertengemeinschaft für SAP System Landscape Optimization (SLO) besteht aus der SAP selbst sowie vier ausgewählten Partnerunternehmen, die die Aufgabe haben, gemeinsame Standards, Methoden und Prozesse für einen zuverlässigen und bewährten Migrationsansatz zu etablieren, um SAP-ERP-Großkunden die Datenmigration nach SAP S/4HANA zu erleichtern. Dieses Szenario mit dem Namen Selective Data Transition vereint die Eigenschaften einer klassischen Neuimplementierung mit denen einer System Conversion und lässt sich flexibel mit der SAP Model Company kombinieren.

↑ [nach oben](#)

Ihre Neuigkeiten im BEMD-Newsletter

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

BEMD in der Presse

Aktuelle Veröffentlichungen des BEMD

Mit seiner Pressearbeit spiegelt der BEMD Ergebnisse aus Veranstaltungen sowie Neuerungen des Verbandes in den Fachmedien wider. Folgend ([oder online](#)) finden Sie eine Liste der aktuellen Veröffentlichungen:

Pressemeldungen

- [April] *Pressemeldung zum 4. BEMD Jahreskongress: **Weitergehende Digitalisierung ist für Energiemarktdienstleister (EMDL) alternativlos*** (veröffentlicht u.a. in: energiewirtschaftliche Tagesfragen,

- Pressebox, LifePR, ...)
- [Mai] *Pressemeldung zur Fragebogenstudie der AG Usability: **Fragebogenstudie des BEMD: Anwender beurteilen die Usability der IT-Lösungen in der Energiewirtschaft als unterdurchschnittlich*** (veröffentlicht u.a. in: ZfK, Pressebox, LifePR, ...)
 - [Juni] *Pressemeldung zum Zielbild der AG Personal: **Personalstrategien für Energiemarktdienstleister*** (veröffentlicht u.a. in: ZfK, Pressebox, LifePR, ...)

Artikel

- [Juni] *Artikel zum 4. BEMD Jahreskongress: **Digitalisierung belebt Markt für Energiemarktdienstleister*** (veröffentlicht in: ew)
- [Juni] *Artikel zum 4. BEMD Jahreskongress: **Weg von den alten Strukturen*** (veröffentlicht in: ZfK)

Für Rückfragen zur Pressearbeit des BEMD wenden Sie sich gern an die [Presse BEMD](#).

↑ [nach oben](#)

Termine und Veranstaltungen

02. September 2019 in Berlin

BMWi: Arbeitsgruppe "Intelligente Netze und Zähler"

05. September 2019 in Frankfurt

[BEMD Forum Recht](#)

10. September 2019 in Berlin

BMWi: 3. Beiratssitzung "Digitalisierung der Energiewende: Barometer und Topthemen"

16. September 2019 in Kassel

[Kaminabend der AG Personal](#)

13. November 2019 in tbd

BEMD-Forum IT-Lösungen: Meter to Cash

14. November 2019 in tbd

[23. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD](#)


07. Mai 2020 in Karlsruhe

5. BEMD Jahreskongress

BEMD Geschäftsstelle
Parkstraße 123
28209 Bremen

Tel.: 0421 / 34 66 857-1
Fax: 0421 / 34 66 857-3

info@bemd.de
www.bemd.de



Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge beizusteuern. Zudem freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den Newsletter auch gerne weiter.

[Newsletter abbestellen](#)